



WEDICO
ABENTEUER TECHNIK

Wesenfeld Dicke & Co. Abenteuer Technik, Dahler Str. 72, 5600 Wuppertal 22

Bau- und Betriebsanleitung

RC-Funktionsmodell
AUTOFÄHRE

Artikel-Nr.
3570

„BERLIN“

Einleitung

Das Vorbild dieser Auto- und Personenfähre mit Schottelantrieben wurde von der Werft J. G. Hitzler in Lauenburg/Elbe gebaut und 1973 in Dienst gestellt. Die Fähre verbindet Lübeck-Travemünde mit der Halbinsel Priwall. Priwall ist auf dem Landweg nur über DDR-Gebiet zu erreichen.

Durch die beiden Schottelantriebe ist diese Fähre enorm manövrierfähig – auch auf engstem Raum. Bei der Konstruktion des Modells wurde besonderer Wert darauf gelegt, diese Fahreigenschaften auch im Modell voll zu erhalten. Um diese Echtheit des Fahrbetriebs zu unterstreichen, bietet WEDICO auch einen speziellen Anlegesteg an, an den die Fähre wie beim Original anlegen kann. In Verbindung mit diesem Anlegesteg können z. B. WEDICO-Trucks vorbildgetreu und ferngesteuert auf die Fähre fahren und transportiert werden. Bei diesen vielseitigen Möglichkeiten des vorbildgetreuen Betriebes der Fähre „Berlin“ werden Ihnen sicher schnell viele begeisterte Zuschauer aufmerksam zu sehen.

Technische Daten des Modells

Maßstab ca. 1 : 18,5	
Länge über alles	1455 mm
Breite über alles	520 mm
Höhe über alles	765 mm
Leergewicht	ca. 9 kg
Zuladung	ca. 15 kg
Länge der Fahrbahn	1175 mm

Allgemeines

Die Fähre „Berlin“ ist aufgrund ihrer Abmessungen, ihrer Fahreigenschaften, ihrer Modellart und einer ausgewogenen, nicht zu komplizierten Detaillierung im Aufbau ein reizvolles Mehrfunktions-Schiffsmodell.

Der Aufbau wird durch die vielen tiefgezogenen, gespritzten und gestanzten Teile aus Polystyrol wesentlich vereinfacht. Alle Beschlag- und Kleinteile, die zum Bau des Modells benötigt werden, liegen dem Bausatz bei. Im Baukasten nicht enthalten sind Akkus sowie Teile der Funkfernsteuerung.

Wir empfehlen Ihnen, sich an die nachstehende Bauanleitung – auch in bezug auf die Reihenfolge der einzelnen Arbeiten – zu halten.

Es ist zweckmäßig, die Bauanleitung zunächst vollständig und vor jedem Arbeitsgang die entsprechenden Bauabschnitte durchzulesen. Anhand der Pläne kann man sich orientieren und die genaue Lage und Größe der einzelnen Teile ersehen. Man muß sich also schon mit den Bauplänen und der Bauanleitung vertraut machen und diese bei allen Fragen zu Rate ziehen. Auch das große Farbbild auf der Verpackung ist eine gute Hilfe, vor allem bei der Gestaltung der Lackierarbeiten.

Beachten Sie auch die Verarbeitungshinweise auf den Klebstoffpackungen, und tragen Sie vor allen Dingen den flüssigen Polystyrol-Kleber immer nur mit einem kleinen Pinsel auf, weil größere Mengen die Teile aus Polystyrol deformieren können.

Die Stanzteile sind leicht aus den Zuschnitten herauszubrechen; eine leichte Krümmung mancher Teile ist durch den Stanzvorgang bedingt und unerheblich.

Alle Teile vor dem Zusammenbau an den Kanten beschleifen und den evtl. vorhandenen Grat entfernen. Abfälle bitte nicht wegwerfen, weil das eine oder andere Kunststoffstück noch gebraucht wird. Die im Bausatz enthaltenen Beschlagteile sind in der Regel nach dem Lackieren anzubringen, wenn es in der Anleitung nicht anders beschrieben ist. Das Lackieren wird dadurch erheblich erleichtert. Zur Erzielung guter Oberflächen genügt es, die Kunststoffteile nach dem Zusammenbau mit feinem Wasserschleifpapier – Körnung 400 – zu überschleifen. Noch vorhandene kleine Risse usw. vorher mit Spachtelmasse ausspachteln. Die Holzteile werden 3–4mal mit Porenfüller, Best.-Nr. 6065, grundiert und mit 400er Wasserschleifpapier naß überschleifen.

Da die Innenseiten der Tiefziehteile, bedingt durch den Tiefziehvorgang, mit Trennmittel behaftet sind, muß vor dem Aufbringen von Klebstoffen das Trennmittel mit WEDICO-Trennmittelentferner, Best.-Nr. 6052, entfernt werden. Hinweise zur Lackierung finden Sie in der gesonderten Lackier-Anleitung.

Die Decksaufbauten wie Brücke, Steuerbordkabine und Backbordkabine sind, wenn Sie nach der Bauanleitung arbeiten, getrennt abnehmbar. Dabei dürfen die Bodenbefestigungsteile nicht mit den Aufbauten verbunden werden.

Erlauben Sie uns noch den Hinweis, daß ein Modellbausatz nicht einem mechanischen Montagekasten gleichzusetzen ist. Die im Modellbau verwendeten Materialien arbeiten vielfach, wodurch Größertoleranzen, vor allem bei Tiefziehteilen, möglich sind. Es ist darum nicht immer möglich, eine genaue Passung der Teile untereinander zu erzielen. Diese meist nur geringen Differenzen auszugleichen, gehört auch zur Aufgabe eines Modellbauers. Auch sonst soll ein solcher Bausatz Ihren Vorstellungen und Wünschen keine engen Grenzen setzen, sondern Ihnen Grundlage und Anregung zu eigenen Ideen bieten. Es bleiben genug Möglichkeiten zu Änderungen und Ergänzungen. Die Aufgabenstellung des anspruchsvollen Modellbauers wäre verfehlt und die Freude am Modellbau gemindert, würde der Markt lediglich Baukästen mit einigen Fertigteilen bieten, die ohne eigenes Zutun nur zusammenzustecken sind.

Nun noch ein Wort zum Beschneiden der Tiefziehteile. Die meisten der kleinen Ziehteile müssen nur horizontal abgeschnitten werden. Da alle Teile in der Höhe etwas reichlicher sind, verwenden Sie zu diesem Zweck eine Säge mit einem feinen Sägeblatt und schneiden das Teil in der gewünschten Höhe ab. Danach mit einem feinen Schleifklotz planschleifen und die Kanten säubern. Beim Ausschneiden von Fenstern bitte nur eine Laubsäge verwenden. Plane Polystyrol-Teile mit einem scharfen Messer anritzen und abbrechen. Und nun ein gutes Gelingen beim Bau Ihres Modells.

Auflaufspitzen und Rumpf mit Einbauten und Deck

Die **Auflaufspitzen 2** werden an den im Bauplan gekennzeichneten Stellen mit zwei 4-mm-Bohrungen versehen. Die **Schrau-**

ben 5 dann von innen nach außen durch die Bohrungen stecken und von innen mit den **Innensechskanten 4** fixieren und dicht verkleben. Das **Deck 3** anpassen und in die umlaufende Sicke der **Auflaufspitzen 2** sauber verkleben. Nach Trocknung der Klebung sauber verschleifen. Dann die **Scheuerleisten 9** passend ablängen und aufkleben. Nach sauberem Verschleifen der Scheuerleisten sind die Auflaufspitzen schon fertig zusammengebaut. An den dafür vorgesehenen Stellen passend zu den **Schrauben 5** 12-mm-Löcher in den Bug und das Heck des **Rumpfes 1** bohren. Im Rumpffinnern an diesen Stellen dann lochmässig die **Montageplatten 18** ankleben.

Am Rumpf werden dann die mit einer Sicke gekennzeichneten Aussparungen für die **Ankerbuchten 30** ausgeschnitten. Dabei beachten, daß diese nicht größer werden als die von innen zu verklebenden **Ankerbuchten 30**. Die Ankerbuchten dann einkleben und von außen sauber verschleifen. Die **Spanten 10, 11** und **12** aus den Stanzteilen ausbrechen und an den dafür aus dem Bauplan zu entnehmenden Stellen in den **Rumpf 1** einkleben. (Eine Hilfe zur genauen Festlegung der Lage der Spanten sind die aus den Stanzteilen ausgebrochenen Decksverstrebungen.) Nun die **Servo-Montageplatten 15** in den den Ankerbuchten gegenüberliegenden Ecken festkleben (evtl. anpassen). Die beiden Teile **Gangbord 16** passend nach dem Bauplan bearbeiten und an die seitlichen Aussparungen der Spanten senkrecht ankleben. Ebenso die beiden Teile **Seite Deck 17** bearbeiten und in die umlaufende Sicke des Rumpfes bündig mit dem **Gangbord 16** einkleben. Die beiden **Seitendecks 22** anpassen und mit den Spanten, dem Gangbord und mit der Rumpfsicke am Bug und Heck verkleben. Das Seitendeck weist nun eine leichte Krümmung, mit Erhöhung in der Mitte des Rumpfes, auf.

Bevor Sie jetzt am Deck weiterarbeiten, kleben Sie bitte den **Boden 13** und die **Wände 14** des Gerätekastens in die Aussparung der **Spanten 11** und **12** ein. Jetzt kleben Sie in die nach unten versetzte Sicke an Bug und Heck die **Aussparungsleisten 20** ein. Die **Aussparungsleisten 19** werden dann immer gegen die **Leisten 20** und unter die **Seitendecks 22** geklebt. Die offenen Ecken werden dann mit den **Eckteilen 21** verschlossen. Nun können die Decksverstrebungen nach folgender Reihenfolge eingeklebt werden: **Querverstrebungen 23, Längsverstrebungen 24, Querverstrebungen 25, Längsverstrebungen 27, Querverstrebungen 26, Längsverstrebungen 28** und zum Schluß die **Längsverstrebungen 29**.

Es ist jetzt von Vorteil, alle Klebestellen auf den Innenseiten noch einmal nachzuleimen. Dazu den Rumpf auf den Rücken legen und mit dem Pinsel reichlich Klebelösung auftragen. Nach Trocknung aller Klebestellen ist der Rumpf jetzt in sich steif und kann nun sauber verschliffen werden. Die breite Sicke an der Außenseite des Rumpfes ist gleichzeitig Scheuerleiste und sollte halbrund geschliffen werden. Auch sollte noch einmal die Paßgenauigkeit der Auflaufspitzen geprüft werden. Sie sollten ohne Profilversatz gut am Rumpf anliegen.

Für die Anbringung der **Ankerrohre 31** werden nach Bauplan 10-mm-Bohrungen in das Seitendeck und in die Ankerbuchten gebohrt und dann die **Ankerrohre 31** eingeklebt. Nach Aushärtung der Verklebung sauber plan verschleifen. Nun können die **Gangbordteile 32** angebracht werden. Die Teile müssen evtl. angepaßt werden. Die Öffnung zwischen Steuerbord- und Backbord-**Gangbord 32** muß ca. 415 mm betragen. Die **Schanzkleider 33** und die **Schanzkleider 34** werden jetzt passend genau angeklebt. Die Unterkante muß 10 mm über dem Teil **Seite Deck 17** liegen, und die Seitenwände Bb und Stb müssen je zwischen die beiden **Schanzkleider 33** bzw. **34** nahtlos passen. (Hinweis zur besseren Verständlichkeit: Stb = Steuerbord-Seite mit dem Steuerhaus. Bb = Backbord-Seite mit den Ankerbuchten.) Ebenso müssen jetzt die **Schanzkleider 36** angepaßt und verklebt werden.

Die **Lüftungsgitter 35** maßlich genau ausschneiden und in die Öffnungen der **Schanzkleider 33** und **34** einkleben. Ebenso können nun die **Lüfterkästen 37** ausgeschnitten und maßgenau verschliffen werden. Sie werden dann lt. Bauplan an die Schanzkleider angeklebt (vorher müssen Ecken aus den Kästen geschnitten werden, damit sie über das Gangbord passen). Auf die Lüfterkästen werden dann die **Platten für Einfachpoller 38** befestigt und

die **Pollerstütze 39** angebracht. Ebenso können jetzt die **Klappen 40** an die Pollerstützen geklebt werden.

Die **Schanzkleidabdeckungen 43, 44, 45** können nunmehr nach Anpassung auf die Schanzkleider geklebt und sauber verschliffen werden. Die **Pollerstützen 42** werden nun nach Anpassung (sie müssen bis zur Unterkante der Schanzkleidabdeckungen abgelängt werden) passend zu den **Doppelpollern 48** auf das Deck aufgeklebt. Genauso werden die **Schanzkleidstützen 52** an die aus dem Bauplan zu entnehmenden Stellen geklebt.

Die **Auflagen für die Trossenrohre 47** werden nach angegebener Maß abgelängt und wie aus dem Bauplan ersichtlich auf die Schanzkleidabdeckungen aufgeklebt. Die **Trossenrohre 46** werden auf Länge gesägt und die Enden etwas geweitet. Dann werden die Rohre auf die Auflagen mittig aufgeklebt (mit 2-Komponentenkleber oder mit Sekundenkleber). Die **Halter 49** sind aus Abfallstücken nach Bauplan anzufertigen. Die so hergestellten Teile sind dann lt. Bauplan genau senkrecht an die Schanzkleider anzukleben.

Nachdem ein 9-mm-Loch in die mittlere Vertiefung am Rumpfboden für das **Lagerrohr 176/1** gebohrt wurde, wird das Rohr – bündig mit der Rumpfunterseite – im Rumpffinnern mit 2-Komponentenkleber fixiert und abgedichtet. Nachdem die **Unterlagen 53** passend abgelängt und je zwei Stück aufeinandergeklebt wurden (sie müssen nach Verklebung eine Größe von 10 mm × 10 mm × 50 mm haben), werden sie auf den Rumpfboden passend zu den Füßen der **Motorhalter 54** aufgeklebt. Jetzt bohren Sie in jede für die Befestigung der **Schutzkörbe 178** im Rumpfboden angebrachten Vertiefungen mittig ein 3-mm-Loch. Wenn Sie nun die **Fenderkästen 59** ausgeschnitten, beschliffen und lt. Bauplan angebracht haben, sind Sie mit der Herstellung des Rumpfes und des Decks fertig.

Decksaufbauten mit Brücke und Signalmast

Auf die Innenseite der **Außenwand Bb 60** werden lt. Bauplan je 2 **Seitenwände 61, 2 Innenwände 62** und 1 **Trennwand 63** aufgeklebt. Die **Vorderwand Bb 64** wird dann auf die Innenwände und die Trennwand geklebt. Außen auf die Außenwände Bb werden je 2 **Seitenwände Lüfterschacht 65** und zwischen die Seitenwände unten die **Vorderwand lang für Lüfterschacht 66** und oben die **Vorderwand kurz für Lüfterschacht 67** angebracht. Auf die Vorderwände der Lüfterschächte werden dann die passend geschnittenen **Lüftungsgitter für Lüfterschacht 68** geklebt. Dann werden wieder alle Teile sauber verschliffen.

Nachdem das **Dach Bb 69** auf die Wände aufgeklebt wurde (ringsum ein gleichmäßiger Überhang von ca. 1 mm), können die **3 Knie 70**, die beiden **Knie 71**, die beiden **Dachstreben kurz 72** und die **Dachstrebe lang 73** angepaßt und von unten an das Dach geklebt und verschliffen werden.

Dann werden die **Relingstützen 74** lt. Bauplan auf das Dach geklebt. Diese Klebestellen gut trocknen lassen, damit beim Anbringen der Reling die Stützen sich nicht mehr lösen können. Dabei muß die Öffnung zwischen den Relingstützen, an denen die Brücke eingreift, 34 mm breit sein.

Nun müssen **Reling** und **Leiter Bb 75** passend abgelängt und angebracht werden. Diese Arbeit ist nicht ganz einfach und erfordert etwas Übung. Man kann die Rundstäbe kalt mit den Fingern biegen (keine scharfen Kanten, Zange o. ä., verwenden, da die Stäbe sonst brechen können) oder heiß biegen. Dafür nimmt man am besten einen heißen Lötkolben und hält den Polystyrolstab ca. 1 cm über den heißen Kolben. Dabei wird eine definierte Stelle des Stabes weich und biegsam.

Nach dem Einschieben der Stäbe in die Relingsstützen werden die Verbindungsstellen verklebt. Ebenso werden die Leitersprossen mit dem Lüfterschacht verklebt. Dann werden die Positionslampengehäuse aus den Teilen **76, 77, 78** und **79** hergestellt, verklebt und geschliffen. Nach Aushärtung der Klebestellen werden die Gehäuse auf die Reling geklebt.

Wenn jetzt das gesamte Kabinenteil genau zwischen die Schanzkleider auf Backbord paßt und die Unterkante der Außenseite mit der Unterkante des Schanzkleides fluchtet, können die **Bodenbefestigungen 83, 84** und **85** angebracht werden. Längen Sie

dann die **Innenverstrebenungen Bb 87** ab und bringen sie lt. Bauplan an. Das **Lüftungsgitter 60 a** kann jetzt, nachdem es auf Maß geschliffen wurde, in der Öffnung der Außenwand 60 von außen angeklebt werden.

Aus den **Teilen 88, 61, 62, 90, 91, 92, 95** und **93** wird das Kabinenteil Stb gefertigt. Dann werden auf beiden Seiten die **Treppeinstufen 94** in gleichmäßigem Abstand angeklebt, wobei die drei unteren Stufen nach außen frei sind und nachher lose gegen das Schanzkleid liegen. Die **Kästen 96** werden ausgeschnitten, verschliffen und in die kleinen, unteren Öffnungen von Teil 95 eingeklebt und dort sauber verschliffen.

Bevor wir nun die Relling anbringen, fertigen wir das Steuerhaus an. Beim Ausschneiden der **Tiefziehteile 101, 102** und **106** muß sehr sorgfältig gearbeitet werden. Zuerst wird das **Steuerpult 106** von innen in die **Steuerhaushälfte Fahrbahnseite 102** eingepaßt und eingeklebt. Dann werden die beiden Steuerhaushälften sehr sorgfältig angepaßt und zusammengeklebt. Nun wird auf die **Steuerhaushälfte Außenseite 101** der **Fensterrahmen Außenseite 104** mit den **Innenecken Steuerhaus 103** sorgfältig aufgeklebt und verschliffen. Diese Arbeit ist nicht einfach, und Sie sollten sich genügend Zeit dabei lassen.

Nach Aushärtung der Klebestellen wird der **Zwischenboden Steuerhaus 107** 30 mm von der Unterkante angepaßt und eingeklebt. Danach wird der **Fahrersitz 108** (nachdem die hinteren Zapfen entfernt wurden) auf die Rückwand geklebt. Dann wird das **Dach 109** mittig auf das Steuerhaus geklebt. Während das Steuerhaus gut durchtrocknet, werden die **Teile 70, 71, 72** und **73** ebenso wie beim Dach Bb unter das **Dach Stb 93** geklebt und gut verschliffen. Jetzt wird das Steuerhaus, nachdem es ebenfalls gut verschliffen wurde, mit seitlich gleichem Abstand auf das Dach Stb geklebt. Die Unterkante der vorderen Abrundungen des Steuerhauses fluchtet dabei mit der Dachkante von Dach Stb auf der Fahrbahnseite. Die **Trittstufen 105** werden, nachdem sie sauber ausgeschnitten und verschliffen wurden, in halber Höhe genau unter den Türausschnitt des Steuerhauses geklebt.

Nun werden das **Radargehäuse Unterteil 116** und das **Radargehäuse Oberteil 117** ausgeschnitten, verschliffen, zusammengeklebt und nochmals verschliffen. In das Oberteil wird lt. Bauplan ein 4-mm-Loch gebohrt und dort das **Lagerrohr 118** so tief wie möglich eingeklebt (mit 2-Komponentenkleber oder Sekundenkleber). Unter das Radargehäuse-Unterteil wird nach Bauplan das **Antennenrohr 122** geklebt. Nachdem nun auch das **Antennengehäuse 119** ausgeschnitten wurde, wird in das Gehäuse die **Abdeckung 120** geklebt und anschließend sauber verschliffen. In das Antennengehäuse wird von unten mittig die **Antennenachse 121** mit 2-Komponentenkleber oder Sekundenkleber eingesetzt. Jetzt kann das Antennenrohr mit dem Radargehäuse lt. Bauplan auf das Steuerhausdach geklebt werden. Zur besseren Stabilität des Antennenrohrs wird es unten mit den 4 **Kniestücken 123** verstärkt (die Knie müssen angepaßt werden).

Auch das Steuerbord-Kabinenteil muß jetzt genau zwischen die Schanzkleider auf Steuerbord passen. Ebenso muß die Unterkante der Außenseite mit der Unterkante des Schanzkleides fluchten. Wenn dies alles überprüft und evtl. angepaßt wurde, können die restlichen **Bodenbefestigungen 83, 84** und **85** lt. Bauplan angebracht werden. Auch das 2. **Lüftungsgitter 60 a** und die beiden **Lüftungsgitter Maschinenraum 89** werden nun auf Maß verschliffen und in die entsprechenden Öffnungen von außen auf die Außenwand Stb aufgeklebt.

Nachdem nun die Steuerbordkabine richtig paßt, können die **Innenverstrebenungen Stb 124** nach Bauplan abgelängt und aufgeklebt werden. Jetzt wird unter die **Seitenteile Brücke 125** die **Blende Brückentreppe 127** geklebt. Ebenso wird der **Boden Brücke 126** nach Bauplan angepaßt und unter die Seitenteile Brücke geklebt. Die Klebestellen werden dann sauber verschliffen.

Auch die **Treppeinstufen 128** können jetzt in gleichmäßigem Abstand zueinander zwischen die Seitenteile und auf die Blende geklebt werden. Hierauf werden jetzt die **Abdeckungen 129** und **130** passend abgelängt und auf die Seitenteile, von außen bündig abschließend, aufgeklebt. Jetzt werden aus je zwei **Rellingstützen 131** und **132** sieben Winkelstützen lt. Bauplan gefertigt und nach Bauplan unter den Boden der Brücke geklebt. Genauso

werden die **Handläufe 133, 134** und **135** gefertigt und dann auf die Winkelstützen von oben aufgeklebt. Die getrockneten Klebestellen werden nun sauber nahtlos verschliffen.

Nachdem die **Halter für Decklampe 136** lt. Bauplan angebracht wurden, können die vier **Decklampengehäuse 137** ausgeschnitten und mit einem überstehenden Rand von ca. 1 mm sauber verschliffen werden. Dann können die **Glasabdeckungen 138**, nachdem die Innenflächen mit 400er Schleifpapier gleichmäßig milchig geschliffen wurden, auf die Ränder der Lampengehäuse mit Polystyrol-Klebelösung geklebt werden. Anschließend sauber verschleifen. Nun können die fertigen Lampen schräg nach unten in die Halter eingeklebt werden.

Die **Rellingstützen 74** werden jetzt nach Bauplan mittig Loch abgelängt und auf die **Abdeckungen 129, 130** aufgeklebt. Nach Aushärtung der Klebestellen kann die **Brückenrelling 139**, wie vorher schon beschrieben, abgelängt – gebogen – eingeführt und verklebt werden. Während nun alle Klebestellen der Brücke gut aushärten, kann die **Relling Stb 97** mit 14 Rellingstützen ebenso wie vorher beschrieben, nach Bauplan gefertigt werden. Die Relling endet jeweils an den Seitenwänden des Steuerhauses und wird dort angeklebt.

Nun fertigen wir den **Signalmast 140** an. Diese Anfertigung ist nicht ganz leicht und erfordert größte Sorgfalt. Zuerst längen wir die senkrechten Hauptstreben ab und biegen sie lt. Bauplan vor. Dann werden je 2 Streben oben, wo sie aneinanderstoßen, zusammengeklebt. Darauf wird zwischen die beiden Strebenpaare oben die **Zwischenwand 143** geklebt. Nun können die kurzen Seitenstreben angebracht werden. Danach werden die beiden Hauptstreben und die beiden kurzen Streben für den **Boden 141**, der anschließend auf die beiden kurzen Streben geklebt wird, angebracht. Nachdem der **Boden 142** und die beiden **Seitenteile 144** unter die Zwischenwand 143 geklebt wurden, kann die obere Fahnenstange mit dem **Flaggenknopf 148** und die Querstange mit den seitlich aufgeschobenen und mit einer Zange angedrückten **Haken 147** von oben auf die Zwischenwand 143 aufgeklebt werden.

Dann werden, nach Aushärtung der Klebestellen, alle Teile sorgfältig und sehr vorsichtig verschliffen. Die Brücke wird dann vorsichtig auf das Dach Bb und auf das Dach Steuerhaus aufgesetzt, nachdem der Signalmast nach Bauplan an die Außenwände der Seitenteile Brücke angeklebt wurde. Wenn die Brücke gut und gerade aufsitzt, kann die Lage der **Brückenbefestigungsteile Stb 149** und **150** sowie der **Brückenbefestigungsteile Bb 151, 152** und **153** bestimmt werden. Die Teile werden dann aus Abfallmaterial nach Bauplan angefertigt und angebracht.

Bau und Anbringung von Zubehör und Beschlagteilen

Es werden jetzt je zwei **Seitenteile Sitzbank 154** sauber und deckungsgleich zusammengeklebt. Nachdem die **Kiefernleisten 155** auf Maß nach Bauplan abgelängt wurden (Vorsicht! Zwei unterschiedliche Maße), können die Leisten auf je drei Unterteile aufgeleimt werden. Die vier Bänke anschließend sauber verschleifen. Auch je zwei **Rettungsfloßhälften 159** werden jetzt zu 17 Rettungsfloßen zusammengeklebt.

Aus je einer **Hundehüttenhalbschale 169** und **170**, einer **Hülse 171**, einer **Schraube 172** mit **Mutter 58** und drei **Blechschräuben 173** werden die Hundehütten mit den **Landeklappen 168** nach Bauplan montiert. Bevor die Hundehütten auf das Deck montiert werden, muß je eine Öffnung am Bug und Heck in das Deck auf der Steuerbordseite unter der Hundehütte angebracht werden. Durch diese Öffnung führt die **Anlenkstange 174** mit den **Gabelköpfen 175**. Die Größe der Öffnung ist abhängig von Ihrem Servo und muß experimentell ermittelt werden.

Nun können auch je zwei **Ankerkasten-Halbschalen 51** zusammengeklebt werden. In die Seitenwände der Ankerkästen kommen nach Bauplan noch je Kasten zwei **T-Stücke 50** als Griffe. Nachdem die beiden **Anker 192** von außen in die Ankerrohre eingeschoben und festgeklebt wurden, können die Ankerkästen nach Anbringung einer unteren Öffnung (für die oberen Enden der Anker) lt. Bauplan festgeklebt werden.

Auch können jetzt die vier **Positionslampen 80** mit je zwei **Lampengläsern rot 81** und **grün 82** zusammengeklebt und nach Bauplan montiert werden. Die **Lampengehäuse 145** wer-

den mit zwei Lampen gläsern rot und vier **Lampengläsern klar 146** verklebt und auch lt. Bauplan angebracht. Die **Bullaugen 156** mit **Verglasung 157** werden in den **Türen 98** und **99** befestigt. Ebenso werden die **Türen 98, 99, 100** und **110** mit je einem **T-Stück 50** und **Schraube 187** als Türgriff versehen. An die Innenseite der **Tür 110** wird die auf Maß geschnittene **Fensterscheibe 111** geklebt.

Nachdem die Klebesymbole für das Steuerpult angebracht und der **Radarschirm 164** aufgeklebt wurde, können die auf Maß geschnittenen **Fensterscheiben 112, 113, 114** von innen in das Steuerhaus geklebt werden. Auch die **Tür 110** kann jetzt von außen angebracht werden. Die anderen Türen werden entsprechend dem Bauplan von innen angebracht.

Die **Boschhörner 115** werden auf dem Dach des Steuerhauses angebracht. Die **Fensterscheiben 86** und **95 a** können nun ebenfalls angebracht werden. Die **Tankdeckel 165** kleben Sie in die Kästen 96 ein. Unter je eine Hecklampe kleben Sie einen **Befestigungsstab 162** und verstärken diese Klebestelle mit je einem aus 1-mm-Polystyrol-Abfallstücken hergestellten **Knies 163**. Die Lage entnehmen Sie bitte dem Bauplan.

Nun kleben Sie lt. Bauplan unten an den Signalmast zwei **T-Stücke 50** als Klampe an. Dann spannen Sie nach Aushärtung der Klebestellen je eine auf halbe Länge geschnittene **Leine Signalmast 160** zwischen diese Klampen und den Haken 147.

Auch die Auflaufspitzen können jetzt angebracht werden. Dazu werden zuerst die **Gummidichtungen 8** in die Öffnungen der Montageplatten 18 eingedrückt. Dann werden die Schrauben der Auflaufspitzen durch die Dichtungen gesteckt und vom Rumpfinnen mit je einer **U-Scheibe 6** und einer **Flügelmutter 7** angeschraubt.

Die **Doppelpoller 48** werden jetzt, bündig abschließend mit der Schanzkleidabdeckung, auf die **Pollerstützen 42** geklebt. Die **Einfachpoller 41** werden in die Pollerstützen 42 bis zur Höhe der Doppelpoller eingeschoben. Auf die **Rettungsringe 158** werden die entsprechenden Symbole aufgeklebt. Acht der Rettungsringe werden innen in den Fahrgastkabinen (über den Bänken) und zwei Rettungsringe an der Außenreling Stb angebracht.

Die Schutzfolie an den **Fendergummis 166** wird entfernt und die abgelängte **Kette 167** auf die Mitte der langen Klebeseite des Gummis aufgelegt. Dann werden die Gummis entlang der Kette zusammengeklappt und fest zusammengepreßt. Die Kettenenden werden dann seitlich an den Fenderkästen mit 2-Komponentenkleber angeklebt. Die **Festmacherleine 161** bekommt an einem Ende einen Palstek (Knoten) und wird mit dem anderen Ende durch das Trossenrohr geschoben und an der Klampe 40 befestigt.

An das bereits im Rumpf befestigte Lagerrohr 176/1 wird zunächst der **Motorhalter 54** mit dem **Bügel 55**, den **Schrauben 57** und **Muttern 58** so verschraubt, daß die Füße des Motorhalters auf den schon mit dem Rumpf verklebten Unterlagen 53 stehen und anschließend mit den **Blechschauben 56** angeschraubt werden können. Nun kann nach gesonderter Bauanleitung der zusammengesetzte Schottelantrieb eingesetzt werden.

Die 12-V-Motoren mit **Ritzel 177** werden von unten an den Motorhalter mit **Schrauben 193** und **U-Scheiben 181** angebracht. Nun werden die **Schutzkörbe 178** mit den **Schrauben 180**, den **Gummidichtungen 179** und den **U-Scheiben 181** mit **Muttern 58** angeschraubt. Die Schutzkörbe sind so stabil, daß Sie das Schiff auf die Schutzkörbe stellen können.

Zum Schluß werden die **Fahrbahnteile 182, 183, 184, 185** und **186** mit den **Blechschauben 187** lt. Bauplan aufgeschraubt. Die Anschraubpunkte sollten mit einem 1,5-mm-Bohrer vorgebohrt werden.

Einbau der Funkfernsteuerung

Der Einbau der Fernsteuerung ist wegen der Größe des Schiffes problemlos. Akkus, Fahrtregler und Empfänger werden zweckmäßigerweise auf den Geräteboden montiert. Aus Abfallmaterial können Verstrebenungen erstellt werden, damit die Geräte nicht verrutschen können. Der Einbau der Rudermaschinen zum Schwenken der Schottelantriebe kann je nach Bauart der Servos unterschiedlich sein. Wichtig ist, daß nur Drehservos verwendet

werden können. Die dem Bausatz beiliegenden **Antriebsräder 176/16** werden mit dem Ruderhebel des Servos nach Bauplan verschraubt.

Beide Servos werden nun so eingebaut, daß sie mit den **Antriebsrädern 176/15** auf dem Schottelantrieb einwandfrei und ohne Spiel zusammenpassen. Bei dem Einbau der Servos sollte eine Justiermöglichkeit vorhanden sein. Beide Antriebsmotoren nach Vorschrift entstören! Die Empfangsantenne sollte nach Möglichkeit aus dem Rumpf herausgeführt sein. Die genaue Einbaulage der Servos für die Landeklappen muß experimentell ermittelt werden.

Farbliche Zusammenstellung der Lackierung

Das Unterwasserschiff wird bis Unterkante Scheuerleiste Auflaufspitzen mit WEDICO-Sprühlack, Best.-Nr. 6370, lackiert. Das Deck der Auflaufspitzen, Bug und Heck mit Fenderkästen und das Deck (mit 3–5 mm breitem Rand an den Schanzkleidern und den Aufbauten), die Dächer Steuerbord und Backbord, das Steuerhausdach, die Radarantenne und das Gehäuse, die Trittstufen Steuerhaus, unter allen Deckstüren in der Breite der Türen bis zum Deck, die Decks Lampen, das Gangbord außen mit Seitendeck bis zur Unterkante umlaufender Scheuerleiste mit WEDICO-Sprühlack, Best.-Nr. 6369.

Alle Decksaufbauten, die Rumpfsseiten und die Rettungsflöße mit WEDICO-Sprühlack, Best.-Nr. 6361. Die Leitern, die Relingshandläufe, die Schanzkleidabdeckungen, die Trossenrohre und die Befestigungsstäbe für die Hecklampen mit WEDICO-Streichlack, Best.-Nr. 6312. Die Rettungsflöße und die Backbord-Positionslampengehäuse mit WEDICO-Streichlack, Best.-Nr. 6310.

Alle Holzteile werden 2–3mal mit Porenfüller, Best.-Nr. 6065, behandelt und sorgfältig verschliffen. Anschließend mit WEDICO-Streichlack, Best.-Nr. 6300, behandeln. Wir machen noch einmal darauf aufmerksam, daß zwischen jedem Streichvorgang eine ausreichende Trockenzeit eingehalten werden muß.

Betrieb des Modells

Nach dem Einbau der Fernsteuerung und der Fahrakkus sollte das Modell noch einmal vor der ersten Probefahrt überprüft werden. Stimmt alles und die Fernsteuergeräte funktionieren einwandfrei, steht dem Stapellauf nichts mehr im Wege. Beachten Sie bitte vor dem Einsetzen in das Wasser, daß die beiden Schutzkörbe unter dem Bootsrumpf sitzen und eine entsprechend große Wassertiefe vorhanden sein muß.

Versuchen Sie zunächst erst einmal geradeaus und Kurven zu fahren. Sie werden feststellen, daß Ihre Fähre einwandfrei auf die Ruderfunktionen reagiert und alle Steuerbewegungen direkter kommen als bei einem durch normale Ruder gesteuerten Modell. Mit einiger Übung wird man schnell mit der veränderten Fahrweise vertraut und kann die Vorteile des Schottelantriebs voll nutzen, z. B. das Drehen und Wenden auf der Stelle oder Seitwärtsfahren. Um den Nachteil auszugleichen, daß die Antriebe nicht um 360° schwenkbar sind, besteht die Möglichkeit, die Drehrichtung der Schrauben zu ändern. Bei Rückwärtsfahrt ist die Fähre genauso präzise zu steuern wie vorwärts.

Mit der Zeit bekommt man auch ein Gefühl dafür, wie die Stellung der Antriebe unter Wasser ist. Bei dem großen Vorbild wird die Stellung im Steuerhaus an einer Skala angezeigt.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß bei dem Bau und Einsatz Ihrer Autofähre „Berlin“ und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Empfehlenswertes Zubehör

2 Stück Bleiakku 6V, 3Ah	Best.-Nr. 179 (zum Betrieb der 12-V-Motoren hintereinander schalten)
2 Stück Bleiakku 6V, 4,5Ah	Best.-Nr. 180 (zum Betrieb der 12-V-Motoren hintereinander schalten)
2 Stück Entstörsatz	Best.-Nr. 9327
2 Stück AMP-Stecker	Best.-Nr. 5806
Schaltlitze	Best.-Nr. 5814

Zur Ausschmückung Ihres Modells können die Biegefiguren Kapitän, Best.-Nr. 5001, Bootsmann, Best.-Nr. 5000, Schaueremann, Best.-Nr. 4999, und Matrose, Best.-Nr. 5002, verwendet werden.

Stückliste für WEDICO-Modell „Autofähre Berlin“, Best.-Nr. 3570

Nr.	Benennung	Werkstoff	Abmessung in mm	Anzahl
1	Rumpf	Polystyrol	Tiefziehteil	1
2	Auflaufspitze	Polystyrol	Tiefziehteil	2
3	Deck für Auflaufspitze	Polystyrol	Stanzteil	2
4	Innensechskant	Polystyrol	Tiefziehteil	4
5	Sechskantschraube	Edelstahl	M4 × 20	4
6	U-Scheibe	Edelstahl	4,3 × 12	4
7	Flügelmutter	Edelstahl	M4	4
8	Gummidichtung	Weichgummi	d=8 D=12	4
9	Scheuerleiste	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 3 × 1000	1+
10	Spant 1	Polystyrol	Stanzteil 2 mm	2
11	Spant 2	Polystyrol	Stanzteil 2 mm	2
12	Spant 3	Polystyrol	Stanzteil 2 mm	1
13	Boden, Gerätekasten	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 450 × 200	1
14	Wand, Gerätekasten	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 450 × 50	2
15	Servo-Montageplatte	Polystyrol	Stanzteil 2 mm	2
16	Gangbord, Seite	Polystyrol	Zuschnitt 3 × 20 × 1187	2
17	Seite Deck	Polystyrol	Zuschnitt 3 × 10,5 × 1187	2
18	Montageplatte für Auflaufspitze	Polystyrol	Stanzteil 2 mm	4
19	Aussparung Landeklappen	Polystyrol	Stanzteil 2 × 6 × 410	2
20	Aussparung Landeklappen	Polystyrol	Zuschnitt 3 × 6 × 410	2
21	Ecken für Teil 19 und 20	Polystyrol	Stanzteil 3 mm	4
22	Seitendeck	Polystyrol	Zuschnitt 3 × 76,5 × 1187	2
23	Querverstrebung Bug und Heck	Polystyrol	Stanzteil 3 × 30 × 370	2
24	Längsverstrebung Mitte	Polystyrol	Zuschnitt 3 × 30 × 1110	2
25	Querverstrebung Mitte	Polystyrol	Stanzteil 3 × 30 × 140	2
26	Querverstrebung Seite	Polystyrol	Stanzteil 3 × 20 × 80	4
27	Längsverstrebung Seite Bug und Heck	Polystyrol	Stanzteil 3 × 20 × 125	4
28	Längsverstrebung Seite	Polystyrol	Stanzteil 3 × 30 × 192	4
29	Längsverstrebung Seite	Polystyrol	Stanzteil 3 × 30 × 212	4
30	Ankerbucht	Polystyrol	Tiefziehteil	2
31	Ankerrohr	Polystyrol	Rohr Ø 10 × 1 × 50	2+
32	Gangbord Bug und Heck	Polystyrol	Stanzteil 3 × 17 × 41	4
33	Schanzkleid Bb	Polystyrol	Stanzteil 2 × 60 × 323	2
34	Schanzkleid Stb	Polystyrol	Stanzteil 2 × 60 × 280	2
35	Lüftungsgitter für Teil 33 und 34	Polystyrol	Tiefziehteil 29 × 49	4
36	Schanzkleid Bug und Heck	Polystyrol	Stanzteil 2 × 43 × 60	4
37	Lüfterkasten	Polystyrol	Tiefziehteil 50 × 60 × 16	4
38	Platte für Einfachpoller	Polystyrol	Stanzteil 2 × 16 × 66	4
39	Pollerstütze für Einfachpoller	Polystyrol	Rohr Ø 10 × 1 × 62	4
40	Klampe	Polystyrol	Spritzteil schwarz	4
41	Einfachpoller	Polystyrol	Spritzteil schwarz	4
42	Pollerstütze für Doppelpoller	Polystyrol	Rohr Ø 10 × 1 × 70	8
43	Schanzkleidabdeckung Stb	Polystyrol	Stanzteil 1 × 5 × 285	2+
44	Schanzkleidabdeckung Bb	Polystyrol	Stanzteil 1 × 5 × 328	2+
45	Schanzkleidabdeckung Bug und Heck	Polystyrol	Stanzteil 1 × 5 × 50	4+
46	Trossenrohr	Messing	Rohr Ø 5 × 0,5 × 125	4+
47	Auflage Trossenrohr	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 2 × 3	20+
48	Doppelpoller	Polystyrol	Spritzteil schwarz	4
49	Halter für 162	Polystyrol	Zuschnitt 3 × 9 × 12	4+
50	T-Stück	Polystyrol	Spritzteil schwarz	13
51	Ankerkasten-Halbschale	Polystyrol	Spritzteil weiß	4
52	Schanzkleidstütze	Polystyrol	Stanzteil 1 mm	12
53	Unterlage für Motorhalter	Polystyrol	Zuschnitt 5 × 10 × 50	8+
54	Motorhalter	Polystyrol	Spritzteil schwarz	2
55	Bügel für Motorhalter	Polystyrol	Spritzteil schwarz	2
56	Blehschraube	Edelstahl	3,5 × 9,5	8
57	Schraube	Edelstahl	M3 × 12	8
58	Mutter	Edelstahl	M3	24
59	Fenderkasten	Polystyrol	Tiefziehteil 35 × 24 × 13	4
60	Außenwand Bb	Polystyrol	Stanzteil 2 × 526 × 150	1
60a	Lüftungsgitter	Polystyrol	Tiefziehteil 32 × 39	2
61	Seitenwand	Polystyrol	Stanzteil 2 × 154 × 45	4
62	Innenwand	Polystyrol	Stanzteil 2 × 151 × 45	4
63	Trennwand	Polystyrol	Stanzteil 2 × 150 × 45	1
64	Vorderwand Bb	Polystyrol	Stanzteil 2 × 151 × 177	1
65	Seitenwand Lüfterschacht	Polystyrol	Stanzteil 2 × 154 × 13	4
66	Vorderwand lang für Lüfterschacht	Polystyrol	Stanzteil 2 × 100 × 13	2
67	Vorderwand kurz für Lüfterschacht	Polystyrol	Stanzteil 2 × 10 × 13	2
68	Lüftungsgitter für Lüfterschacht	Polystyrol	Tiefziehteil 17 × 48	2
69	Dach Bb	Polystyrol	Stanzteil 2 × 555 × 66	1

Nr.	Benennung	Werkstoff	Abmessung in mm	Anzahl
70	Knie groß	Polystyrol	Stanzteil 1 × 10 × 13	6
71	Knie klein	Polystyrol	Stanzteil 1 × 10 × 6	4
72	Dachstrebe kurz	Polystyrol	Zuschnitt 1 × 7 × 15	4+
73	Dachstrebe lang	Polystyrol	Zuschnitt 1 × 7 × 507	2+
74	Relingstütze	Polystyrol	Spritzteil weiß	41
75	Reling und Leiter Bb	Polystyrol	Rundstab Ø 3 × 4100	1+
76	Seite groß für Positionslampengehäuse	Polystyrol	Stanzteil 1 × 25 × 63	4
77	Seite klein für Positionslampengehäuse	Polystyrol	Stanzteil 1 × 25 × 15	4
78	Boden für Positionslampengehäuse	Polystyrol	Stanzteil 1 × 16 × 62	4
79	Stütze für Positionslampengehäuse	Polystyrol	Stanzteil 1 × 5 × 17	8
80	Positionslampe	Polystyrol	Spritzteil grau	4
81	Lampenglas rot	Polystyrol	Spritzteil rot	4
82	Lampenglas grün	Polystyrol	Spritzteil grün	2
83	Bodenbefestigung	Polystyrol	Stanzteil 2 × 30 × 25	2
84	Bodenbefestigung	Polystyrol	Stanzteil 3 × 30 × 15	2
85	Bodenbefestigung	Polystyrol	Zuschnitt 3 × 30 × 3	2+
86	Fensterscheiben für Außenwand	Lexan 0,5	Zuschnitt 43 × 58	12+
87	Innenverstrebung Bb	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 3 × 900	1+
88	Außenwand Stb	Polystyrol	Stanzteil 2 × 606 × 150	1
89	Lüftungsgitter Maschinenraum	Polystyrol	Tiefziehteil 44 × 69	2
90	Vorderwand Maschinenraum	Polystyrol	Stanzteil 2 × 102 × 156	2
91	Blende groß für Treppe	Polystyrol	Stanzteil 2 × 45 × 155	2
92	Blende klein für Treppe	Polystyrol	Stanzteil 2 × 45 × 15	2
93	Dach Stb	Polystyrol	Stanzteil 2 × 520 × 66	1
94	Treppenstufe	Polystyrol	Stanzteil 2 × 45 × 10	18
95	Vorderwand Stb	Polystyrol	Stanzteil 2 × 177 × 151	1
95a	Fensterscheibe Kassenraum	Lexan 0,5	Zuschnitt 43 × 58	1
96	Kasten für Tankdeckel	Polystyrol	Tiefziehteil 20 × 12 × 10	2
97	Reling Stb	Polystyrol	Rundstab Ø 3 × 3000	1
98	Tür Maschinenraum	Polystyrol	Stanzteil 2 × 40 × 105	2
99	Tür mit Bullauge	Sperrholz	Stanzteil 1,5 × 40 × 115	2
100	Tür ohne Bullauge	Sperrholz	Stanzteil 1,5 × 40 × 115	1
101	Steuerhaushälfte Außenseite	Polystyrol	Tiefziehteil	1
102	Steuerhaushälfte Fahrbahnseite	Polystyrol	Tiefziehteil	1
103	Innenecke Steuerhaus	Polystyrol	Stanzteil 1 × 15 × 70	2
104	Fensterrahmen Außenseite	Polystyrol	Stanzteil 2 × 135 × 67	1
105	Trittstufe Steuerhaus	Polystyrol	Tiefziehteil	2
106	Steuerpult	Polystyrol	Tiefziehteil	1
107	Zwischenboden Steuerhaus	Polystyrol	Stanzteil 2 × 155 × 49	1
108	Fahrersitz	Polystyrol	Spritzteil schwarz	1
109	Dach Steuerhaus	Polystyrol	Stanzteil 2 × 255 × 112	1
110	Tür Steuerhaus	Sperrholz	Stanzteil 1,5 × 29 × 110	2
111	Fensterscheibe Tür 110	Lexan 0,5	Zuschnitt 25 × 56	2+
112	Fensterscheibe Seite	Lexan 0,5	Zuschnitt 52,5 × 55	2+
113	Fensterscheibe Fahrbahnseite	Lexan 0,5	Zuschnitt 54 × 122,5	1+
114	Fensterscheibe Außenseite	Lexan 0,5	Zuschnitt 61 × 128	1+
115	Boschhorn	Messing	Fertigteil	2
116	Radargehäuse Unterteil	Polystyrol	Tiefziehteil	1
117	Radargehäuse Oberteil	Polystyrol	Tiefziehteil	1
118	Lagerrohr	Messing	Rohr 4 × 0,45 × 32	1
119	Antennengehäuse	Polystyrol	Tiefziehteil	1
120	Abdeckung für Antennengehäuse	Polystyrol	Stanzteil 2 × 132,5 × 11,5	1
121	Antennenachse	Messing	Rundstab Ø 3 × 20	1
122	Antennenrohr	Polystyrol	Rohr Ø 10 × 1 × 60	1
123	Knie Antennenrohr	Polystyrol	Stanzteil 1 × 10 × 10	4
124	Innenverstrebung Steuerbord	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 3 × 900	1+
125	Seitenteil Brücke	Polystyrol	Stanzteil 2 mm	2
126	Boden Brücke	Polystyrol	Stanzteil 2 × 331 × 60	1
127	Blende Brückentreppe	Polystyrol	Stanzteil 2 × 160 × 34	1
128	Treppenstufe Brücke	Polystyrol	Stanzteil 2 × 30 × 10	9
129	Abdeckung Seitenteil Brücke	Polystyrol	Stanzteil 1 × 4,5 × 345	2+
130	Abdeckung Seitenteil Brückentreppe	Polystyrol	Stanzteil 1 × 4,5 × 180	2+
131	Relingstütze für Rettungsflöße	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 4 × 59	14+
132	Relingstütze für Rettungsflöße	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 4 × 55	14+
133	Handlauf Reling für Rettungsflöße	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 4 × 32	2+
134	Handlauf Reling für Rettungsflöße	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 4 × 28	2+
135	Handlauf Reling für Rettungsflöße	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 4 × 336	2+
136	Halter für Decklampe	Polystyrol	Stanzteil 1 mm	8
137	Decklampengehäuse	Polystyrol	Tiefziehteil	4
138	Glas für Decklampe	Lexan 0,5	Zuschnitt 75 × 16	4+
139	Reling Brücke	Polystyrol	Rundstab Ø 3 × 1800	1+
140	Signalmast	Polystyrol	Rundstab Ø 3 × 1150	1+

Nr.	Benennung	Werkstoff	Abmessung in mm	Anzahl
141	Boden für Rundumlicht	Polystyrol	Stanzteil 1 × 25 × 25	1
142	Boden für Toplaterne	Polystyrol	Stanzteil 2 × 25 × 45	1
143	Zwischenwand für Toplaterne	Polystyrol	Stanzteil 2 × 25 × 45	1
144	Seitenteil für 142	Polystyrol	Stanzteil 1 × 5 × 45	2+
145	Lampengehäuse Toplaterne	Polystyrol	Spritzteil grau	6
146	Lampenglas klar	Polystyrol	Spritzteil klar	4
147	Haken	Metall vernickelt	Fertigteil	2
148	Flaggenknopf	Polystyrol	Stanzteil Ø 10 × 2	1
149	Brückenbefestigung Stb	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 30 × 12	1+
150	Brückenbefestigung Stb	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 30 × 9	1+
151	Brückenbefestigung Bb	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 29 × 12	1+
152	Brückenbefestigung Bb	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 29 × 9	1+
153	Brückenbefestigung Bb	Polystyrol	Zuschnitt 2 × 29 × 3	1+
154	Seitenteil Sitzbank	Sperrholz	Stanzteil 1,5 mm	24
155	Leisten für Sitzbank	Kiefernholz	Leiste 3 × 2 × 1000	11+
156	Bullauge	Messing	Fertigteil	4
157	Verglasung für 156	Lexan 0,5	Stanzteil	4
158	Rettungsring	Polystyrol	Spritzteil weiß	10
159	Rettungsfloßhälfte	Polystyrol	Spritzteil weiß	34
160	Leine Signalmast	Nylonschnur	Ø 0,8 × 800	1
161	Festmacher	Nylonschnur	Ø 2 × 500	4+
162	Befestigungsstab für Hecklampe	Polystyrol	Rundstab Ø 3 × 110	2+
163	Knie für Hecklampe	Polystyrol	Zuschnitt 1 × 10 × 15	2+
164	Radarschirm	Polystyrol	Spritzteil schwarz Ø 13	1
165	Tankdeckel	Polystyrol	Spritzteil schwarz Ø 8,5	2
166	Fender	Moosgummi	Stanzteil	4
167	Kette	Metall vernickelt	Fertigteil L = 80	4+
168	Landeklappen	Aluminium Riffelblech	Fertigteil	2
169	Hundehütte Halbschale links	Polystyrol	Spritzteil weiß	4
170	Hundehütte Halbschale rechts	Polystyrol	Spritzteil weiß	4
171	Hülse	Messing vernickelt	Fertigteil Ø 4 × 0,5 × 7	4
172	Schraube	Edelstahl	M3 × 16	4
173	Blechschaube	Edelstahl	2,2 × 9,5	28
174	Anlenkstange	Edelstahl	M2 × 62	2
175	Gabelkopf		Fertigteil	4
176	Schottelantrieb komplett			2
177	Elektromotor mit Ritzel		12-V-Gleichspannung	2
178	Schutzkorb	Polystyrol	Spritzteil schwarz	2
179	Gummidichtung	Weichgummi	Ø 10 × 1	12
180	Schraube	Edelstahl	M3 × 20	12
181	U-Scheibe	Edelstahl	3,2 × 9	16
182	Fahrbahnteil	Aluminium-Riffelblech	Fertigteil 85 × 22	4
183	Fahrbahnteil	Aluminium-Riffelblech	Fertigteil 85 × 140	4
184	Fahrbahnteil	Aluminium-Riffelblech	Fertigteil 85 × 847	2
185	Fahrbahnteil	Aluminium-Riffelblech	Fertigteil 170 × 385	2
186	Fahrbahnteil	Aluminium-Riffelblech	Fertigteil 170 × 401	1
187	Blechschaube	Edelstahl	2,2 × 4,7	87
188	Klebebogen mit Symbolen			1
189	Polystyrol-Klebelösung		Flasche 13 g	5
190	Hartkleber für Holz		Tube 5 g	2
191	Zwei-Komponenten-Kleber		Stabilit-express	1
192	Hall-Anker	Polystyrol	Spritzteil schwarz	2
193	Schraube	Edelstahl	M3 × 8	4

+ Teile mit diesem Zeichen müssen passend abgelängt oder aus Abfallteilen hergestellt werden.
Im Bausatz sind außerdem enthalten zwei Baupläne und eine Bauanleitung.



WEDICO
ABENTEUER TECHNIK

Weserfeld, Dicke & Co., Abenteuer Technik, Dahlemer Str. 72, 5600 Wuppertal 22

Lackieranleitung für WEDICO- Professional-Lacke

Zur Lackierung Ihres Modells empfehlen wir besonders unsere speziell auf Polystyrol abgestimmten Sprüh- und Streichlacke (Best.-Nr. 6300-6385). Da in den im Modellbau üblichen Kunststoffen Lösungsmittel und Weichmacher enthalten sind, müssen bei deren Lackierung einige wichtige Punkte beachtet werden, um ein einwandfreies Ergebnis erwarten zu können. Die folgenden Richtlinien gelten sinngemäß auch für Streichlack.

1. Die zu lackierende Oberfläche muß sauber, glatt und frei von Fetten und Trennmitteln sein. Zum Entfernen von Fett und beim Tiefziehvorgang verwendeten Trennmitteln empfehlen wir unseren Trennmittellentferner, Best.-Nr. 6052. Zum Glätten unebener Oberflächen verwenden Sie bitte 400er Naßschleifpapier, beim Naßschliff erzielen Sie den bestgeeigneten Untergrund.
2. Die Temperatur von Lack, Umgebung und zu lackierendem Teil sollte zwischen 15 und 25° C liegen.
3. Beim Spritzen halten Sie bitte unbedingt einen Sprühabstand von 25 bis 30 cm ein. Bei zu kurzen Sprühabständen besteht die Gefahr, daß die Lackschicht örtlich zu dick wird. Dadurch wird der im Lack vorhandene Lösungsmittelanteil, der bei ausreichendem Sprühabstand auf dem Weg zum Objekt teilweise in der Luft verdunstet, in der auf dem Objekt aufgebauten Lackschicht zu hoch und kann durch die von außen erhärtende Lackschicht nicht ausreichend entweichen. Die Folge ist Blasen- und Ribbildung oder übermäßige Reaktion mit dem Untergrund.
4. Der ideale Lackiervorgang mit WEDICO-Professional-Sprühlack sieht so aus:
 - a) Sprühen Sie zuerst auf das nach Punkt 1 vorbehandelte Teil eine dünne, nicht deckende Schicht mit weitem Sprühabstand (ca. 50 cm).
 - b) Nach 1-2 Minuten kann die erste dickere Lackschicht (Sprühabstand 25 bis 30 cm) aufgebracht werden. Sprühen Sie dabei lieber mit größerem als mit zu kleinem Abstand.
 - c) Sollte eine weitere Lackschicht nötig sein, so können Sie diese wiederum nach einigen Minuten aufbringen. Achten Sie bitte bei jedem Spritzgang auf zügiges, gleichmäßiges Sprühen.
5. Beachten Sie bitte, daß alle Schichten eines Farbtons maximal innerhalb etwa 3 Stunden oder aber nach jeweils 24 Stunden Trockenzeit aufgebracht werden. In der Zeit zwischen etwa 5 bis 24 Stunden nach dem Aufbringen einer Lackschicht können chemische Reaktionen zwischen den Lackschichten und dem Untergrund ablaufen, die durch eine weitere Lackschicht gestört werden und zu Oberflächenfehlern führen. Der Vorteil des WEDICO-Professional-Sprühlacks liegt darin, daß Sie ein Teil in wenigen Minuten völlig deckend fertiglackieren können.
6. Wenn Sie zwei Flächen farblich gegeneinander absetzen wollen, lackieren Sie zuerst eine Farbe über die ganze Fläche. Nach einer Trockenzeit von mindestens 24 Stunden (besser 2 Tage) können Sie die Grenzlinie zwischen den beiden Farben mit Tesaband oder ähnlichem abkleben und die zweite Farbe aufbringen. Ziehen Sie dann das Abdeckband möglichst bald nach dem Lackieren wieder ab. Solange die Farbe noch weich ist, erhalten Sie so eine saubere Trennlinie.
7. Mit dem Aufkleben von Dekoren warten Sie bitte, bis die oben angegebenen Trockenzeiten erreicht sind.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Verschönerung Ihrer Modelle!

WEDICO